

Wahlfach II: Psychotherapie in der Medizin

Modul-Code: MSE_WP 534

Wahlpflichtveranstaltung mit 1 Studierenden pro Wahlpflichtfachwoche (max. 6 pro Tertial)

Lehrverantwortliche/r:	<p>Prof.in Dr. Dr. Astrid Müller, E-Mail: mueller.astrid@mh-hannover.de (stellv.) Dr. Iris Pollmann, E-Mail: pollmann.iris@mh-hannover.de</p> <p>Dozentinnen und Dozenten: Prof.in Martina de Zwaan (Klinikdirektorin) PD Dr. Michael Stephan Dr. Iris Pollmann Prof.in Dr. Dr. Astrid Müller PD Dr. Burkard Jäger Prof.in Dr. Tanja Zimmermann</p>
Studienjahr / Tertial / Zeiten:	<p>3. Studienjahr Mind. 18 Std. Unterricht am Krankenbett bzw. durch (Gruppen-)Gespräche mit Patientinnen und Patienten 10 Std. gegenstandsbezogene Studiengruppen</p> <p>Beginn: nach individueller Vereinbarung mit Frau Prof.in Astrid Müller (E-Mail: mueller.astrid@mh-hannover.de)</p> <p>Die offizielle Anmeldung erfolgt anschließend ausschließlich über den Fact Webservice!</p> <p>Bitte informieren Sie sich VOR der Anmeldung zum Wahlfach nach möglichen Terminen!</p> <p>1. Woche: Beginn Montag ab 7.50 Uhr, werktägliche Anwesenheit von 08:00 bis 15:00 Uhr, an einzelnen Tagen bis 16:00. Die konkrete Wochenplanung wird entsprechend aktuellem stationärem Therapieplan am ersten Arbeitstag bekannt gegeben.</p>
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	<p>Max. 6 Studierende pro Tertial, aufgeteilt auf 1 Studentin oder Student pro Wahlpflichtfachwoche</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">• Stationäre psychosomatische Krankenhausbehandlung vs. ambulante Psychotherapie bei Patientinnen und Patienten mit psychosomatischen Störungen• Ärzte-Patienten-Gespräch mit psychosomatischen Patientinnen und Patienten• Grundlagen der Diagnostik und Therapie von somatopsychischen Störungen (psychische Probleme in Folge körperlicher Erkrankungen), Essstörungen, somatoformen Störungen, chron. Schmerzstörungen und Traumafolgestörungen• Grundlagen eines psychosomatischen Konsiliar-Liaisondienstes

Veranstaltungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ● Teilnehmende Beobachtung bei (teil)stationären Therapiegruppen: Indikationsbezogene Gruppen (Essstörungen/Trauma/Angst/Depression/somatoforme Störungen), Interaktionell-analytische Gruppe (2x/Woche). Skills-Training, Training emotionaler Kompetenzen, Stabilisierungsgruppe, Kreativgruppe (z.B. Körper und Bewegung, Gestaltungstherapie) ● Visiten mit Vor- und Nachbesprechung im Team mit Chefärztin und / oder Oberärztin / Oberarzt ● Tägliche Teambesprechungen zum aktuellen Verlauf der Behandlung ● Teilnahme an Therapiezielgesprächen und Therapieziel-Kleingruppen ● Teilnahme an Supervisionen, Fallbesprechungen und der abteilungsinternen Weiterbildungsveranstaltung Ausarbeitung einer Verhaltensanalyse oder Psychodynamik
Anwesenheits- und Teilnahmepflicht:	<ul style="list-style-type: none"> ● Unterricht am Krankenbett ● gegenstandsbezogene Studiengruppe
Prüfungsform:	<p>Mündliche Prüfungen 20–30 Minuten pro Studentin/Student Notenzusammensetzung: 100 % mündliche Prüfung</p>
Prüfungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ● Stationäre psychosomatische Krankenhausbehandlung vs. ambulante Psychotherapie bei Patientinnen und Patienten mit psychosomatischen Störungen ● Ärzte-Patienten-Gespräch mit Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Psychosomatik ● Grundlagen der Diagnostik und Therapie von somatopsychischen Störungen (psychische Probleme in Folge körperlicher Erkrankungen), Essstörungen, somatoformen Störungen, chron. Schmerzstörungen und Traumafolgestörungen ● Grundlagen eines psychosomatischen Konsiliar-Liaisondienstes
Prüfungstermine:	<p>Freitags zwischen 13.00 und 17.00 Uhr nach Vereinbarung</p>
Verbindliche Literatur:	<p>Fritzsche K, Wirsching M. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Springer Verlag, 2006</p>